

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 4 (1917)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bern. Weihnachtsausstellung bernischer Künstler. Zum letztenmal hat dieses Jahr die Sektion Bern der Gesellschaft Maler, Bildhauer und Architekten das Kunstmuseum in Anspruch nehmen müssen mit den unzulänglichen Lokalitäten, die dieses zur Verfügung stellen kann. Schon erhebt sich jenseits der Kirchenfeldbrücke der Bau der Kunsthalle, der im Laufe des neuen Jahres bezogen werden kann. Wir freuen uns, daß die bern. Künstler dadurch wieder etwas besser zur Haltung kommen werden. Die diesjährige Ausstellung ist wieder ein Beweis für zielbewußtes und ehrlich energisches Weiterstreben der Künstler. Jeder geht seinen Weg, den ihm seine Anlagen und sein Temperament weisen. Und dies ist das Erfreuliche. Es ist nicht eine krampfhaftige Jagd nach dem Erfolg des momentan Erfolgreichsten. Langsam und zäh, aber überzeugend wird das Herbeiströmende aufgenommen und verarbeitet und seiner Eigenart dienstbar gemacht. Wir sehen diesen prachtvollen Läuterungsprozeß bei allen unsern guten Kräften, bei

STADT LUZERN

Der Stadtrat von Luzern eröffnet unter den in der Schweiz niedergelassenen Fachleuten einen

IDEEN-WETTBEWERB

zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung, bzw. Ausgestaltung der Stadtgebiete an beiden Seeufern.

Zur Prämiierung von Projekten steht dem Preisgericht eine Summe von **Fr. 8000.—** zur Verfügung. Die Frist zur Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten erstreckt sich bis zum

31. März 1918.

Fachleute können Programm und Unterlagspläne gegen eine Gebühr von Fr. 10.—, die bei Einlieferung eines Projektes wieder zurückerstattet werden, auf der Kanzlei der Baudirektion der Stadt Luzern, neues Stadthaus an der Winkelriedstrasse, beziehen.

Luzern, den 3. Dezember 1917.

Die Baudirektion der Stadt Luzern.

„DAS WERK“, EINGEBUNDENE JAHRGÄNGE 1914, 1915 u. 1916
werden, solange Vorrat, zum Preise von Fr. 17.— pro Jahrgang abgegeben

Boß, Surbek, Brack, Cardinaux, Senn, Lauterburg und wie sie alle heißen. Und daß diese bernische Eigenart, die das Beste ermöglicht, sich auch in dieser Ausstellung kundtut, erfüllt uns mit großer Genugtuung.

Bern. Im Kunstsalon Brand ist als neue Wechsausstellung eine Anzahl Bilder von Albert Bütschi gekommen.

Die Schweizer Mustermesse 1918. Die Leitung der Schweizer Mustermesse versendet soeben den Prospekt für die zweite Messe, die vom 15. bis 30. April 1918 in Basel abgehalten werden soll. Die hohe wirtschaftliche Bedeutung und die Erfolge dieser nationalen Veranstaltung sind allgemein bekannt. Die Schweizer Mustermesse wird ihren nationalen Charakter beibehalten. Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Messe müssen bis spätestens am 15. Dezember der Geschäftsstelle in Basel, Gerbergasse 30, eingereicht werden. Es werden nur Schweizer Firmen mit in der Schweiz hergestellten Waren zugelassen.

Abonnieren Sie

„DAS WERK“

Monatsausgabe
jährlich 12 reich illustrierte Hefte zu
Fr. 15.— das Jahr

Verlag:
„Das Werk“ A.-G., Bümpliz

PREISAUSSCHREIBEN

Die Kommission für Wirtshausreform der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und der Schweizerische Verband gemeinnütziger Vereine für alkoholfreie Wirtschaften veranstalten unter schweiz. Fachleuten einen Wettbewerb unter besonderer Berücksichtigung seines gemeinnützigen Charakters, anlehnend an die Grundsätze des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, behufs Gewinnung von Vorschlägen zur Einrichtung von

ALKOHOLFREIEN GEMEINDESTUBEN

und zur Erstellung von

ALKOHOLFREIEN GEMEINDEHÄUSERN

Für Preise steht eine Summe von Fr. 5000.— zur Verfügung. Ausserdem können Projekte angekauft werden. Alles Weitere ist dem Programm zu entnehmen, welches in deutscher, französischer und italienischer Sprache bezogen werden kann.

Adresse: „Wettbewerb für alkoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser“, Hauptbureau: Olivenbaum, Stadelhoferstrasse 10, Zürich I. Eingabetermin: 1. Mai 1918.

Zürich, den 1. Dezember 1917.

Für die ausschreibenden Verbände:
Paul Keller, Pfarrer in Zürich. Frau S. Orelli, Zürich.

Feine Beschlüge
F.BENDER ZÜRICH
Muster zu Diensten

Fritz Brand Berner Kunstsalon

Im Gebäude der Gewerbekasse
Bahnhofplatz 7 Bern Telefon 48.74

Gemälde-Ausstellung

DEZEMBER 1917:

ALBERT BÜTSCHI
F. HODLER
HANS ST. LERCHE
ALTE MEISTER

Besichtigung 9—12 und 2—6, Sonntags 10¹/₂—12 Uhr.

